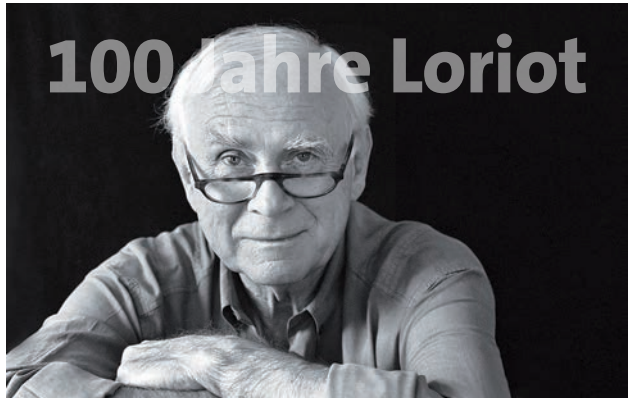




## Loriot zum 100. Geburtstag

„Ich kenne mich besser mit Loriot-Sketchen aus, als Ralf Schmitz“, behauptet Anfang dieses Jahres die 13jährige Alley in der Spielshow „Klein gegen Groß“. Schön zu sehen, wie Loriot auch in den nächsten Generationen präsent ist! Man sprach darüber, dass Loriot, alias Bernhard-Viktor Christoph-Carl, kurz Vicco von Bülow, am 12. November 100 Jahre alt geworden wäre. Schon hier reifte die Idee, ihn mit einer ganz besonderen Veranstaltung zu feiern (s.u.). Das war uns dann auch möglich, da Loriot und seine Familie seit Jahrzehnten treue und interessierte OSV Mitglieder sind, die sich engagiert, aber stets zurückhaltend einbringen.

Bei unserer OSV-Lesung am 23. September müssen wir auf Sätze wie: „Ich lasse jetzt die Ente zu Wasser“, „Früher war mehr Lametta!“, „Ja wo laufen sie denn?“ oder „Männer und Frauen passen einfach nicht zusammen!“ verzichten. Dafür hören wir sehr satirisch „aktuelle Ereignisse, kuriose Meldungen und alltägliche Erlebnisse“ und sehen viele Karikaturen, die bisher kaum



Vicco von Bülow alias Loriot, fotografiert von Isolde Ohlbaum.

jemand zu Gesicht bekommen hat. Um Loriot selbst zu zitieren: „Meine Zeichnungen sind Handarbeit, ausgeführt in wasserfester Tusche auf Papier. Mein grafisches Gesamtwerk wäre im Bedarfsfall also kompostierbar!“

Nochmals zur Erinnerung: Der Pirol ist der Wappenvogel Derer von Bülow und heißt auf Französisch „Loriot“. Dabei legte der Meister besonderen Wert darauf, keinesfalls mit „Herr Loriot“ angesprochen zu werden.

Vicco von Bülow wurde in Brandenburg an der Havel geboren. Am 12.11.1923 „lernte ich mit einer Länge von 50 cm und einem Gewicht von 7 Pfund meine Eltern kennen.“ Von 1963 an bis zu seinem Tod am 22.8.2011 lebte er in Ammerland. Sein Grab befindet sich in Berlin. 1993 wurde er Ehrenbürger Münsings. Dammals wie heute wissen wir Gemeindebürger, wie man mit „unseren Promis“ lebt: Ein freundliches Kopfnicken, an-

sonsten lässt man sie in Ruhe. Freunde und Nachbarn berichten, dass Loriot in der Öffentlichkeit nie auffiel. Kannte man ihn näher, fiel das Schutzschild der Ironie weg, es wurde herzlich gelacht und man konnte über alles sprechen.

Im Sommer 1989 fand das viele Jahre sehr beliebte „Spiel ohne Grenzen“ am Schweibl bach in der Gemeinde Münsing statt. Zwei Gemeinden traten in sportlichem Wettstreit gegeneinander an, unterstützt von einem Rateteam. In unserem saß neben dem damaligen Bürgermeister Silvester Pölt auch Loriot. Nach 34 Jahren spiegeln die verschwommenen Bilder noch immer den spitzbübischen Witz des damals 66jährigen wieder. Der Moderator Michael Schanze fragte ihn: „Sind Sie ein Pedant?“ Darauf sehr spontan: „Ich bin pingelig, wenn Sie’s genau wissen wollen!“

Jede Gemeinde wurde mit einem kleinen Werbefilm vorgestellt. Loriot hat unse-

ren damals mit folgenden Kommentaren unterlegt: „An klaren Tagen stehen die Alpen direkt vor der Türe. Damit uns das nicht zu viel wird, sind sie bei Dunst und Nebel unsichtbar.“ oder „In München sind die Mieten nur deswegen so hoch, weil Münsing in einer halben Stunde erreichbar ist!“

Die gegnerische Partei aus Recklinghausen wurde von Hape Kerkeling auf der Bühne unterstützt. Wir haben ihn nach 34 Jahren angeschrieben und ihn zu Lorient befragt. Freundlicherweise hat er uns umgehend einen Text zukommen lassen, den er anlässlich von Lorient's Tod 2011 im Spiegel veröffentlichte. Darin heißt es: „Auf eine internationale Karriere hat Lorient ja immer verzichtet, da er nach eigenem Bekunden Worte wie ‚Sitzgruppe‘ oder ‚Auslegeware‘ für nicht ins Englische übersetzbar hielt. Aber für unsere Nation war er so etwas wie der heimliche Bundespräsident..... Dieser liebenswürdige, menschenfreundliche, kluge, gebildete und edle Preuße!“

**Über einige Besonderheiten unseres Ehrenbürgers möchten wir noch berichten:**

Wer zum „Neujahrblasen“ der Blaskapellen oder welche Sternsinger an Dreikönig im Ortsteil Wimpasing mitgehen durften, wurde heiß debattiert. War es doch eine besondere Ehre, wenn Lorient selbst zum Taktstock griff oder neben Geld für die Sammelbüchse noch



**Zwischen Bürokratie und Kuhstall: Lorient's Karikatur für ausscheidende Gemeinderäte.**

etwas für die durchgefrorenen Dreikönige bereithielt.

Nachbarn haben Lorient nicht als Sportler mit Spazierstöcken oder im Laufdress in Erinnerung. Nur das weithin hörbare Ping Pong – Ping Pong zeugte von Tischtennisspielen mit seinem Freund Patrick Süskind.

Sicher allen Gemeindegürgern ist das SZ-Interview mit Josefine Schmid noch im Gedächtnis, das sie zum 10. Todestag von Lorient gab. Darin verriet sie, dass dieser gerne von ihr persönlich handgestrickte, anthrazitfarbene Socken mit einer knallroten Spitze trug, natürlich ausschließlich aus vierfädiger Regia-Wolle.

Aus dem Flurfunk der Münsinger Briefträger/innen gibt es noch eine nette Geschichte: Früher kamen Glückwunschtelegramme per Telefon in der Poststelle an. Man nahm diese handschriftlich auf, tippte das Ganze dann in das dafür vorgese-

hene Schmuckblatt und fuhr dieses wichtige Telegramm umgehend an den Empfänger aus. Lorient, der immer eine ganze Reihe von Telegrammen zum Geburtstag bekam, bat in seiner bescheidenen Art darum, diese zu sammeln und ihm am nächsten Tag gebündelt zu übergeben.

Als unser ehemaliger OSV Vorsitzender Dr. Florian Müller als Gemeinderat und dritter Bürgermeister verabschiedet wurde, bekam er, wie auch eine ganze Reihe ausscheidender Gemeinderäte, diese herrliche Karikatur von der Gemeinde.

**Nachruf im Heute Journal vom 23.8.2011:**

„Lorient's Humor ist anarchisch, zugleich bürgerlich, subversiv aber nicht ätzend, elegant, aber nicht elitär, durchaus anzüglich aber nie obszön, spöttisch aber immer menschenfreundlich. Ein Humor, über den man lauthals lachen konnte, aber ohne die Schenkelklopfer heutiger Comedians. Wäre jemals jemand auf die Idee gekommen, Lorient einen Comedian zu nennen? Natürlich nicht. Er war eine andere Welt: Individualist, Feingeist, Vielkötter.“

Das Bundesministerium der Finanzen bringt am 28. September 2023 zu Ehren des 100. Geburtstages eine 20-Euro-Silbermünze heraus. Diese „Sammlermünzen“ greifen historische, kulturelle oder gesellschaftspolitische Themen auf, die für Deutschland von Bedeutung sind.“ Welch



**Schauspieler Johann von Bülow liest in der Münsinger Lothofenne aus Lorient's Werken.**

wohlverdiente Ehre! Eine Briefmarke wird am 2. November 2023 erscheinen.

**Am 23.9. um 18:30 Uhr findet die OSV-Lesung „Der ganz offene Brief“ in der Lothofenne in Münsing statt.**

Diese „Seltsamkeiten des öffentlichen Lebens“ erschienen

Verfügung. Bereichert mit wunderbaren Karikaturen wird dieses „Sittengemälde der jungen BRD“ sicher ein Augen- und Ohrenschauspiel. Karten gibt es nur online unter [www.ostuferschutzverband.de](http://www.ostuferschutzverband.de)

Während der OSV mit seiner Lesung Lorient als Autor zum Thema nimmt, geht es beim Festkonzert am 12.11.23 in der Isarphilharmonie um „Lorient

in den 1960er Jahren als Kolumnen in der Illustrierten Quick, immer abwechselnd mit seinem Vorbild und Ambacher Freund Manfred Schmidt. Der Schauspieler Johann von Bülow, ein Mitglieder dieser großen, mecklenburgischen Familie, stellt sich für eine „Nachbarschaftslesung“ zur



**Lorient Knollenmännchen mit dem Logo des OSV.**

und die Musik – eine Liebesgeschichte“. Eintrittskarten über „München Ticket“.

Lorient bleibt für immer in unserem Gedächtnis, schon alleine wegen der Ampelanlage in Münsing, die uns täglich an ihn erinnert, denn „egal, von welcher Seite man sich ihr nähert, sie ist immer rot!“

Petra Schulze und Mechthild Felsch, OSV Vorstand ■

Schreinerei  
**Georg Huber**  
Küchen & Betten

www.kuechen-muensing.de  
Tel. 08177/99 70 80  
Münsing · Am Schlichtfeld 5

**KOCHEN + SCHLAFEN**

Natürlich gesund schlafen!  
mit Schlafsystem von ProNatura

ProNatura  
ergonomisch besser schlafen